

184/11 1728 August 25., Paris

Abrechnung von Beat Franz Plazidus Zurlauben über die Einnahmen und Ausgaben von Paul Anton Müller während seiner Dienstzeit in Frankreich

C Zurlauben,¹ Hauptmann der Schweizer Garde, erstellt ein Verzeichnis seiner Ausgaben zugunsten des gegenwärtigen Kanzlers Müller,² aus dessen Zeit als Erster Leutnant zwischen dem 16. Juni 1727 und dem 30. April 1728. Zurlauben listet zunächst 13 Belege auf, die Schulden in der Höhe von rund 2461 Livres ausweisen. Dabei werden in chronologischer Reihenfolge folgende Personen erwähnt: Marketender Jakob Villiger (1713), Soldat Heinrich Meyer (1726, 1727 und 1728), Schneider Perauld (1726), die Leiter des Hôtel-Dieu für die Miete von Müllers Haus in Courbevoie (1726/27), die Bäckerin Witwe Martin in Courbevoie (1726 und 1727), Seiler Pharvel (1728), Frau Gouy (1728), Hans Huni.

Diesen Ausgaben stellt Zurlauben die rund 2616 Livres gegenüber, die er zwischen dem 16. Juni 1726 und dem 30. April 1727 zu Müllers Gunsten erhalten hat. Dabei werden folgende Personen erwähnt: Frau Gouy,³ die das Haus in Courbevoie untervermietete, und Oberst Besenval.⁴

Die Verrechnung der Ausgaben mit den Einnahmen ergeben rund 155 Livres, über die Müller verfügen kann. Zurlauben bittet um die Anerkennung der Belege und Quittungen, die er Müller durch Frau Pfyffer⁵ übermittelt hat. Zudem ruft er in Erinnerung, dass d'Anger für die Reparaturen des Hauses in Courboie, das Müller bewohnt hatte, übernommen hat. Zurlauben bezeugt die Gültigkeit dieser Zusammenstellung mit seiner Unterschrift. Zurlauben hält fest, eine Abschrift dieser Zusammenstellung an Müller gesandt zu haben.⁶

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Paul Anton Müller, Stadtschreiber von Zug.

³ Im Original im Gegensatz zu der Erwähnung bei den Ausgaben «Goy» geschrieben.

⁴ Johann Viktor Peter Josef Besenval.

⁵ Maria Anna Pfyffer.

⁶ Das Dokument gehört als Beilage zu Zurlaubiana AH 184/12.